



DFB-POKAL:
2:1 n. V. – Wissel und Reus retten den BVB vor Blamage in Fürth
→ SEITE 29

BILDUNG:
Es fehlen bundesweit 40 000 Lehrer
→ SEITE 15

ERINNERUNG:
Außenminister Heiko Maas besucht Konzentrationslager Auschwitz
→ SEITE 16

Jeverisches Wochenblatt 21/8

Don Quichotte gegen den Müll

UMWELT Aktivisten der „Soltwaters“ sammeln auf Minsener Oog und kämpfen gegen Windmühlenflügel

Gegenüber der letzten Aktion vor zwei Jahren hat sich die geborgene Menge verdoppelt.

HORUMERSIEL/TK – Die Vermüllung der Nordsee hat weiter zugenommen. Das jedenfalls stellen die Akteure der Müllsammelaktion auf Minsener Oog fest. Dazu hatte zum wiederholten Male die Interessenvertretung der Wattsegler „Soltwaters“ aufgerufen. Nach Angaben ihrer Vorsitzenden Iris Bornhold (Berne) beteiligten sich vergangenen Sonntagabend daran rund 70 Frauen, Männer und Kinder, die mit 16 Booten zum Strombauwerk geschippert und dort trocken gefallen waren.

Pro Jahr gelangen rund 20 000 Tonnen Müll in die Nordsee, davon sind rund vier Fünftel Plastik und somit langlebig. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass an 100 Metern Uferlinie 712 Müllteile gefunden werden. „Die Müllfäule eindämmen, das ist unser Ziel. Ganz verhindern werden wir sie nicht“, gibt sich Iris Bornhold pragmatisch. Es gehe darum, ein Zeichen zu setzen und die



Ein Fischernetz – eines von vielen – gehört zur reichen Ausbeute der Aktion.

BILD: THEO KRUSE

Wattsegler als Partner des Nationalparks in Position zu bringen, sagt die Frontfrau der Wattfahrer.

Auf Minsener Oog werden die Teilnehmer mit der Generalschicht des Strombauwerkes vertraut gemacht und Norbert

Hecker von der Nationalparkverwaltung teilt die vier Sammeltrupps den einzelnen Strandabschnitten zu. Der Meerestbiologe Gregor Scheiffarth gibt vor dem Start weitere Basisinformationen: „Nur 30 Prozent des Mülls treibt an

der Oberfläche; der Rest bleibt auf dem Meeresgrund.“ Dann streifen die Aktivisten los. Was sie zutage fördern, ist die ganze Bandbreite der Konsumgesellschaft: ein halber Kühltisch, Plastikflaschen, Tauwerk und

Fischernetze. Ein Mädchen postiert mit ihrer prall gefüllten Ikeatasche für einen Schnappschuss. Auf ihrem T-Shirt steht: „Girls can change the world“ – Mädchen können die Welt verändern. Eine Gruppe um Aktionschef Gerd Scheffler hat sich des verrosteten Schienennetzes der Inselbahn angenommen: Hier haben sich Tauwerk, Draht und Netzreste verfangen. Mit Akku-Trennschleifer und Drahtscharren rückt sie den Feldbahngleisen zu Leibe und trennt den Müll heraus.

Am Ende des mehrstündigen Einsatzes sind zahlreiche der einen Kubikmeter großen „Bigpacks“ gut gefüllt. 15 Kubikmeter Müll haben die „Soltwaters“-Mitglieder aus Horumersiel, Hooksiel und Bremen gesammelt. Er wird bei nächster Gelegenheit von Schiffen des Wasser- und Schifffahrtsamtes mit ans Festland genommen. „Es ist ein Kampf gegen Windmühlentügel, aber wir werden nicht aufgeben“, gibt sich Iris Bornhold kämpferisch, obwohl die Müllmenge sich gegenüber der letzten Aktion vor zwei Jahren verdoppelt hat.

HEUTE 24°
Regenwahrscheinlichkeit: 0%

Morgen 26°

NORDSEE

Ölspur: Suchenach dem Verursacher

HELGOLAND/LNI – Die Suche nach dem Verursacher einer 300 Meter breiten Ölspur in der Nordsee wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Auswertung der Schiffbewegungen werde dauern, da es sich um ein vielbefahrenes Gebiet handele, sagte ein Sprecher der Bundespolizei gestern. Experten müssten außerdem die Proben aus dem verunreinigten Gebiet westlich von Helgoland analysieren. Diese wollen die Ermittler später mit Ölproben von verdächtigen Schiffen vergleichen. Ein Polizeihubschrauber und ein Überwachungsflugzeug hatten den Ölfilm am Freitag entdeckt. Dieser hat sich inzwischen aufgelöst. Das Havariekommando überfliegt das Gebiet trotzdem weiterhin mit Flugzeugen.

ZAHLE DES TAGES

12

bis 22 Tage leben Wespen generell, zumindest die Arbeiterwespen (sterile Weibchen). Die Königinnen leben normalerweise ungefähr ein

SPD-Demo zur Hähnchenmast

Bischof Genn kommt